

Saale-Zeitung.

Verlagspreis... Die Halle... 1895

Anzeigen... Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Nr. 533.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 13. November.

1895.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalmeldungen.

Berlin, 12. Nov. Heute vormittag... Der Kaiser wird morgen eine Sitzung der Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch...

London, 12. Nov. Die amliche London Gazette veröffentlicht die Ernennung von Sir F. C. Vascelles zum Vizekonsul...

Der Landwirtschaftsminister und die landwirtschaftlichen Arbeiter.

Die Deutsche Tageszeitung war neulich ganz stolz darauf, daß Minister von Hammerstein der Entgegennahme der Petition der beiden sächsischen Landwirtschaftsvereine in Rathen...

Wie ein Landrath sein soll.

Der Landrath Freiherr von Nitzschhofen ist aus dem Staatsdienst geschieden. Auf einem zu seiner Egre veranstalteten Abschiedsessen sprach er über die Grundprinzipien, die in seiner langjährigen Amtszeit befolgt hat...

Sandwertschickern.

Wie amtlich mitgeteilt wird, ist dem Bundesrath der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Errichtung von Sandwertschickern, nebst Begründung zugegangen.

Arbeiterfürsorge bei den preussischen Staats-Eisenbahnen.

Am Archiv für Eisenbahnen (1895, 6. Heft) wird eine Abhandlung des Königl. Eisenbahndirektors im Ministerium der öffentlichen Arbeiten H. Hoff veröffentlicht...

In antwortlichen Alters- und Invalidenrenten, sowie an Renten, Zuschüssen, Ausnahmementen und Pensionen, Wittwen- und Waisenrenten, Sterbegeld und Unterhaltungen sind an älteren Arbeitern...

An Krankenrenten bei Erkrankungsfällen sowohl der Rekrutenmitglieder als auch ihrer Familienangehörigen, Wöchnerinnenunterstützungen und Sterbegeld haben die Eisenbahntarifstellen...

In Renten, Abfindungen, Selbsterlösen, sowie an Sterbegeldern, Krankengeldleistungen und anderen Entschädigungen an die bei Betriebsunfällen verletzten Arbeiter...

Zu den Deckungsmitteln für diese letzteren Aufwendungen wird von den Arbeitern nichts beigetragen. Sinegen haben die Arbeiter zu der Pensionstafel und den Krankentafeln...

Die Vermögensverhältnisse der Reichsrenten- und Krankentafeln, welche bei jenem zum Zwecke der gleichmäßigen Zinsanspruchnahme der Mitglieder, nach Maßgabe des Wertes ihrer Ansprüche...

Zum Fall Sammerstein.

Der „Frank. Ztg.“ wird von Berlin geschrieben: Obgleich Herr v. Hammerstein sichtlich ist, wird die Unterzeichnung ihm fortgesetzt. Sie soll sich u. a. jetzt auch darauf erstrecken...

Eine Bäcker-Versammlung.

Der frühere sozialdemokratische Agitator und Predigtamtscandidat Theodor von Wächter hatte zu Montag Abend in Berlin eine christlich-sozialen Versammlung angeleitet...

Gedäch angeleitet hatte, so stellen sich Besucher in großen Massen ein. Hier und da sah man auch einige Geistliche...

Aus Baden.

Am Dienstag vormittag 11 1/2 Uhr ist in Karlsruhe durch den Präsidenten des Staatsministeriums Dr. Most im Auftrage des Großherzogs der Wahl des Landtags eröffnet worden...

Verschiedene Mittheilungen.

In der letzten Vorstandssitzung der Gruppe XIII der Berliner Gewerbeausstellung „Deutsche Kolonialausstellung“...

Die Infanterie des hannoverschen Spielplatzregiments verabschiedeten Offiziere schienen, so weit sie nicht mit schicklichen Abschieden entlassen wurden...



Die Zunderfabrikanten planen die Begründung eines Zunderartells, welches die Ausfuhr von 300,000 (anstatt 125,000) Erhöhen soll.

Ueber einen (sonst für Eisenbahnbeamte) interessanten Civilprozess, welcher am Montag in Braunschweig in erster Instanz entschieden wurde, berichtet uns unter vorläufiger Vorbehalt: Der Eisenbahn-Actuar Kottz, hinter dem in gleicher Sache eine Anzahl anderer Eisenbahnbeamte steht, hatte so lange sich hier ein förmlich Eisenbahnbeamten befand, und auch schon zu Zeiten der Direction, die Stelle des Vorstandes einer besonderen Bureau-Abtheilung bekleidete, erhielt dann aber, als am 1. April d. J. das hiesige Verbot bei der allgemeinen Reorganisation aufgehoben wurde, auf der hier neu errichteten Eisenbahn-Betriebs-Inspection die gleichen Gehalt eine Stellung zugewiesen, die nach seiner Meinung untergeordneter Natur und viel weicher nicht so selbständig, wie seine bisherige ist. Auf Grund des früheren, mit der ehemals braunschweigischen Eisenbahn-Gesellschaft, deren Verwaltungen auf die förmlich Eisenbahn-Inspection übertragenen sind, abgeschlossenen Dienstvertrages, erachtete der Beamte sich nicht verpflichtet, eine derartige Stellung weiter zu führen und erob in diesem Sinne Klage gegen die Eisenbahn-Inspection Wagdeburg. Nach längerer Verhandlung wurde heute das Urtheil des Landgerichts publizirt. Danach wird unter Zurückziehung weiterer gehender Anträge dahin erkannt, daß der Kläger nicht in der verpfllichtet ist, in der ihm seit dem 1. April 1895 auf der hiesigen Eisenbahn-Betriebs-Inspection zugewiesenen Stellung Dienste zu leisten, daß aber trotzdem die betagte Eisenbahn-Direction verpflichtet ist, an den Kläger weiter das Gehalt von 3000 M. bis zur Pension zu zahlen. Auf die Klage wird diese Entscheidung in den weiteren Instanzen bestritten, dann werden sich diesen noch weitere ähnliche Prozesse anschließen.

Am Samstag morgen wurde, wie ein Berichtsfahrer meldet, der Sprecher der Berliner freireligiösen Gemeinde, Dr. Bruno Wille, in seiner Wohnung in Friedrichshagen, verhaftet. Derselbe Abgeordneter hängt mit der bekannten Christenvereinsung des Provinzialparlamentes, betreffend die Entscheidung des Jugendunterrichtes an öffentlichen Schulen, zusammen. Vermuthlich hat Dr. Wille die über ihn verhängten hohen Geldstrafen nicht bezahlt und soll dieselben nun „absetzen“.

Anstalt

Türkei.

Der Sultan'sche Rede läßt deutlich die Auffassung der Mächte, auf welche die Dinge in Konstantinopel zur Lösung näher gebracht werden können, erkennen. Alle Mächte sind wohl in der Ueberzeugung, ein den Fortschritt der Türkei zu sichern, um den Anbruch eines Weltkrieges zu verhindern, aber bisher ist vom Beherrschern der Gläubigen auf das Vertrauen der europäischen Garantie seiner Herrschaft hin zu viel geglaubt worden. Sultan Abdul Hamid wäre aber schlecht beraten, wenn er diese Politik des passiven Widerstandes auch weiterhin verfolgen würde. Die Mächte scheinen sich darüber einig zu sein, daß Abdul Hamid's Verzicht auf die Erfüllung der Türkei nicht identisch ist. Kann oder will der Sultan die Reformen nicht durchführen, die zur Herstellung der Ruhe in seinem Reiche unumgänglich nötig sind, so werden sich darüber nicht die Mächte in die Haare fahren, sondern Abdul Hamid dürfte den Laufpaß erhalten und durch eine andere Persönlichkeit ersetzt werden, die mehr den Erfordernissen der Zeit Rechnung zu tragen versteht. Es scheint, nach der „Voss. Zig.“, daß man in dieser Richtung hin die weitere Entwicklung der Dinge am goldenen Horn zu erwarten hat. Inzwischen haben die Vorkämpfer in Konstantinopel geschlossen, der Parteivorsitz hat mehrere Vorstellungen wegen der türkischen Zustände in Anatolien zu machen. Wie man heute weiter mittheilt, griff der Pöbel auch die englische Mission der Jerusalem an, wobei einige Diener getödtet wurden.

Neuerwerbungen zufolge ist die Lage in Kleinasien fortwährend sehr ernst; neue Unruhen wurden aus Marasch und Bitlis gemeldet. Ein in Zeiten armenischer künftiges Palastbau habe mit Wasser und Munition tapfer, die armenischen Aufständischen hielten die Kasernen besetzt.

Nach konstantinopeler Berichten ergötzen sich die Gerichte von einem neuerlich bevorstehenden Wechsel im Großvezir. Als Nachfolger Haili Misal Pascha wird Mahmut Djalaladdin Pascha genannt, welcher angeblich von der Valahiedin bezeugt werde; andererseits wird Mustafa Said Pascha als die geeignete Persönlichkeit für den Großvezirposten bezeichnet.

Die Gerichte von einer neuerlich in Konstantinopel bevorstehenden armenischen Demonstration veranlaßten den türkischen Vorkämpfer v. Melidoff, Schritte beim armenischen Patriarchen zu unternehmen. Die beruhigenden Versicherungen, welche ihm zu Theil wurden, haben auch in türkischen Kreisen einen beruhigenden Eindruck gemacht.

Zunolge der gleichlautenden Note, welche die Vorkämpfer Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens der Pforte überreicht hatten, und in welcher sie die offizielle Mittheilung der Reformen für Armenien verlangt hatten, soll nach einer konstantinopeler Meldung der „Agenzia Stefani“, die Pforte geneigt haben, sie würde ohne Verzögerung die Mittheilung gemacht haben.

Ein Ministerialerlaß hat am 12. d. weitere militärische Maßnahmen im Bezirge des vierten und fünften Armeekorps beschlossen.

Das Transportgeschiff „Babel“, welches mit Munition und Aufschlagsgeschossen für die zu den Operationen in Zeitun und Marasch bestimmten Streitmächte abgegangen ist, wird von Smyrna aus für die erwähnten Punkte neue Verbindungen nach Alexandrette überführen.

Die bisherigen Sicherheitsmaßnahmen in Konstantinopel haben eine bedeutende Ausdehnung erfahren. Am Montag wurden dort einige türkische Einwohner verhaftet.

Die Finanzlage in Konstantinopel ist noch unbeschrieben. Das Währungsgehalt ist fast ganz eingestürzt, einige kleine Banken müßten das Moratorium.

Oesterreich-Ungarn.

In Wien findet heute die neue Bürgermeisterwahl statt, nachdem die Wahl des Antikriten V. Puzer bekanntlich die laienliche Bestätigung nicht erhielt. Die Antikriten wollen mit allen Mitteln die Wahl Puzer's durchsetzen, doch scheint auch die Regierung zu dem jählichen Wiederstande bereit zu sein. Es heißt jetzt, daß der Gemeinderath sofort aufgelöst werde, falls Puzer wieder zum Bürgermeister gewählt wird, und zwar, bevor er noch erklären kann, ob die Wahl annimmt oder nicht. Das Gegenüber der Meldung des triester „Matino“, was die Oesterreichisch-ungarische Winterregierung das behauptet gemeinsamen Vorgehen mit der englischen und italienischen Flotte nach der Levante bezogen und übertrieben

zwei Panzerregimenten zum Schutze der Oesterreichisch-ungarischen Seesangsangehörigen nach dem Orient entsandt werden würden, stellt die „Neue Freie Presse“ nach Entschuldigungen an bestirmtener Stelle fest, daß die Entsendung des Wintergeschwaders in die levantinischen Gewässer, welche ausschließlich das Erscheinen der Oesterreichisch-ungarischen Flotte bedeute, bereits in Aussicht genommen gewesen sei, ehe die Unruhen im Orient ausgebrochen waren. Oesterreich-Ungarn würde, falls es die Lage im Orient notwendig mache, gleich den anderen Staaten durch Schifftruppen helfen. Vor der Hand werde die politische Lage im Orient nicht für so akut erachtet, daß sie ein bevorzichtigtes Vorgehen erfordere.

Rußland.

Der Director der russischen Telegraphen-Agentur in Petersburg, Staatsrath Poshnjak, wurde dieser Stellung entzogen. Man bringt dies in Zusammenhang mit dem vielgenannten Depesche des „Regierungsboten“ an das „Wolffsche Bureau“, von dem Wladimir Poshnjak angeblich gar nichts wisse, wie er sich überhaupt sehr wenig über die Thätigkeit der ihm unterstellten Agentur unterrichtet erwies. Neue Zusammenstellung im jög. nichtamtlichen Theil des „Regierungsboten“ enthält bekanntlich scharfe Auslassungen über zweideutige englische Politik. Der ungünstige Eindruck dieser Veröffentlichung wurde durch eine Erklärung abgeschwächt, daß diese Auslassungen weiter nichts als Auszüge aus der Rubrik „Nachrichten aus dem Auslande“ in dem genannten Blatte seien. Die mißliche Kritik selbst soll vom Fürsten Uchomski herrühren, der sich angeblich jetzt im „Regierungsboten“ einarbeitet und am 1. Januar die Zeitung dieses Blattes übernimmt.

In dem großen Diebstahl bei den sibirischen Eisenbahnen, über welchen bereits ausführlicher berichtet, stellt man heute weiter mit, daß nicht weniger als 20 Mill. Rubel fehlen. Das energische Vorgehen des Jaren, diese Affäre dem Gericht zu übergeben, hat in eingeweihten Kreisen einen großen Eindruck gemacht.

Bulgarien.

Die gestrigen kurzen Redenungen über den Empfang der Abgeordneten durch den Fürsten werden heute durch folgende ausführlicheren Mittheilungen ergänzt. Der Fürst erklärte beim Empfang:

Die Frage wegen der Aufnahme des Erbprinzen in die offizielle Kirche beschäftigt mit Recht die Nation und ihn, den Fürsten, der nur die Größe und den Fortschritt Bulgariens im Auge habe. In rücksichtvollem Verständniß für die religiösen Bedürfnisse der Bulgaren habe er von ersten Tage seiner Regierung ab an der Ueberwindung der nationalen Kirche, an deren Glanz und Ansehen gearbeitet. In dem Gesichte der Achtung vor der nationalen Religion und der Verehrung für letztere habe er den festen Entschluß gefaßt, den Thronerben in der nämlichen Achtung vor der nationalen Kirche zu erziehen. Das von ihm verlangte Opfer, die orthodoxe Kirche der Nation vor sich zu stellen, sei groß, schwer und sehr schmerzhaft. Er sei außerdem in den Sorgen und Gebährden der katholischen Religion, und habe stets an seinen religiösen Ueberzeugungen festgehalten, daher mache jetzt kein Gewissen einen Kampf durch, den jeder gute Bulgarer, jeder überzeugte Christ befehlen würde. Er erkenne wohl die patriotischen Gesühle und die Nothwendigkeit für die Dynastie an, von denen die Dynastie bei der Wahrung ihres Ansehens geteilt werden; er sei bereit, die von der Mächtigkeit dieses Staates, und erkläre, daß er den Wunsch vertritt, daß es ihm gelangen ließe, die großen Schwierigkeiten wegzunehmen. Er sei überzeugt, daß es ihm in kurzer Zeit gelingen würde, die Frage der Lösung anzuführen, welche die Interessen und Wünsche des bulgarischen Volkes erheben.

Die Rede wurde mit lebhaften Andeutungen aufgenommen.

Frankreich.

Die Wahl eines Bizepräsidenten der Deputirtenkammer hat gestern stattgefunden können: mit 213 Stimmen wurde Poincaré als solcher gewählt, die Majorität enthielten sich der Abstimmung. Ferner wurde Ernest Carnot mit 192 Stimmen zum Schriftführer gewählt.

Im Ministercathete stellte gestern der Marineminister Rochey mit, daß eine aus dem Panzergeschiff „Desvastation“, dem Kreuzer „Charner“ und „Racon“ und dem Aviso „Quois“ gebildete Division am Montag unter dem Kommando des Admirals de Maigret nach dem Piräus abgegangen ist.

Belgien.

Die Deputirtenkammer begann gestern ihre Sitzungen. Veernaert wurde mit 79 gegen 3 Stimmen zum Präsidenten wiedergewählt. — Im Senat brachte Bejeune einen Antrag auf ein Gesetz ein, welches die Ueberwindung der Fagadarteile und der Besten der Hierarchen bezweckt. Der Senat beschloß einstimmig, den Antrag in Erwägung zu ziehen.

England.

Ein Vertreter der italienischen Regierung begab sich vor kurzem nach Glasgow, um Anträge zum Bau von drei Kanonenbooten und zwölf Torpedobooten in den Werften am Clyde zu erteilen. Die beiden ersten Schiffsbauern erklärten jedoch demselben, sie könnten eine prompte Lieferung nicht garantiren wegen der dort die Streitigkeiten zwischen den Werksführern und Amstellern hervorgerufenen Arbeitseinstellung. Der italienische Vertreter kehrte dann nach London zurück.

Griechenland.

Der Kronprinz ließ die Studenten, die am Montag vor seinem Palast eine irrenleitende Demonstration veranstalteten, außerdem eine Anordnung zu ihm zu entsenden. Der Ministerpräsident, welcher die Studenten scharf und forderte sie auf, sich ruhig zu verhalten.

Afrika.

Der englische Feldzug gegen die Aschanti wird demnächst beginnen. Aus Accra wird dem West. Eur. gemeldet, der dem König Kumasi für die Antwort auf das britische Ultimatum gestellte Termin sei vor zwölf Tagen abgelaufen. Der König habe keine Antwort erteilt, sondern suche im Gegentheil mit den benachbarten Häuptlingen Bündnisse abzuschließen.

Nach einer amtlichen Depesche aus Lourenço-Marques haben am 5. d. M. 577 Portugieser der Streitmacht Gungunhaun's eine schwere Niederlage beigebracht. Die Portugieser hatten nur 5 Tode und 35 Verwundete.

Die türkische Besatzung in Tripolis wird, nach Meldungen, welche der „Voss. Zig.“ jagen, immer noch verstärkt. Reghin kam ein Dampfer mit 1300 Mann an, und drei andere Dampfer werden die Woche erwartet. Die einen wollen darin eine Sicherungsmaßregel gegen eine wahrcheinliche (?) englisch-italienische Landung, die anderen eine Erprobungsmaßregel sehen, da die Tripolitaner alter Tradition nach von

Militärdienst befreit, dafür aber zur Unterhaltung der türkischen Truppenmacht verpflichtet sind. Aus dem Suban sind für Tripolis günstige Nachrichten eingetroffen, man hofft daher, daß bald wieder Karawanen mit europäischen Waaren abgehen und Eisen, Strangseisen u. u. zurückbringen können. Der Sultan von Wadai hat nämlich nicht nur die Derwische, die ihn zur Herrschaft gegen die Italiener zwingen wollten, sondern auch den Häuptling Rabah, der gegen ihn aufgezoogen war, um sein Gebiet zu erobern, in zwei blutigen Schlachten ans Haupt geschlagen; Rabah selbst ist in Kämpfe getödtet und sein Kopf auf eine Lanze gesteckt im Triumph umhergetragen worden. Rabah's Sohn wurde zum Sultan von Wadai in Äthiopien ernannt, ohne Abhängigkeit von dem als Nachfolger seines Vaters zum König von Bornu eingesetzt, er mußte aber Treue und Gehorsam schwören.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 12. Nov. Dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität hier, Emil Rath Dr. Leopold Nieß, dem Mitstifter des förmlich. Instituts für Infectionskrankheiten hier, Bernhard Probstner, sowie dem Obedienten am förmlich. Urologisch-chirurgischen Observatorium zu Potsdam, Dr. Paul Kempf, und dem wissenschaftlichen Assistenten an demselben Institut, Dr. Johannes Willing, ist das Prädikat „Professor“ bezeugt worden.

Provinzialnachrichten.

R. Solbig, 12. Nov. (Sofjag). Die Sofjag in der Colbitz-Böhlinger Gade findet bestimmt am 15. und 16. d. M. statt und wird am ersten Tage ein Dammittheilren in der Oberbürgerlei Colbitz und darauf Frühstück im Rathshausen (Sofjag) stattfinden, nachmittags 10 Uhr Dammittheilren in der Oberbürgerlei Colbitz. Abends 8 Uhr der Kaiser mit seinen Hofdamen unter dem Prinzen Heinrich von Preußen und Großfürst Wladimir von Rußland erwartet werden, im Jagdschloß Bestingen. Am 16. ist vormittags die große Soujag im Lehlinger Keller, der sich am Nachmittag ein Dammittheilren ebenfalls anreicht. Abends wird die Akademie des Volkes erfolgen.

Weschnitz, 12. November. (Weschnitz). In der heute Vormittag im Ständehaus abgehaltenen Sitzung des Kreisrates wurden als Vertreter der Landwirthschaft des diesseitigen Kreises in die Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen u. v. Herren v. Helfendorff-Ring, Graf v. d. Schulenburg-Wiltheim, Mag. Hesse, Meiner-Winkel und Oberbürgermeister Wilhelm Roth in der Person des Hiesigen Landwirthschaftskammerpräsidenten, welche die höchste Vertretung einer Eisenbahnverbindung Querfurt-Wiltheim auf Staatskosten besetzt.

Weschnitz, 12. Nov. (Bürgermeisterwahl). Um die Bürgermeisterstelle haben sich insgesamt 66 Personen beworben, von denen 8 in die engere Wahl kommen.

Zangermeier, 11. Nov. (Savaria). Auf der Elbe habarzte gelten hier ein mit Salz beladener Kahn. Die halbe Ladung ist verloren.

Zangermeier, 12. Nov. (Prozeß Hülle-Dorenz). Der Termin vor der Strafkammer im Prozesse Hülle-Dorenz ist auf den 21. d. M. festgesetzt.

b. Klostermannseld, 12. Nov. (Berunglück. — Erhängt). Auf dem Feuerschiff wurde der verheiratete Bergmann Theumer aus Großhauer durch niederabehendes Gestein so unglücklich getroffen, daß er sofort in das gewerkl. Krankenhaus zu Wettberg gebracht werden mußte. — In Mansfeld machte der Hüttenmann Franke seinen Leben durch Erhängen ein Ende.

b. Wettfeld, 12. November. (Betretene Lampe). Als gestern Abend der dreißigjährige Sohn des Bergmanns Lobmann kurze Zeit in der Stube gelassen war, warf er die auf dem Tische stehende Petroleumlampe an. Im nächsten Augenblicke brannte das herumgefliegene Petroleum an dem Sopha und legte auch dieses in Flammen. Witten in den Flammen, um die Stube zu verlassen, in feuriger Eile durch die Thüre, unter die Flammen zu hüpfen, um seinen letzten Augenblick eltern vorübergehende Leute in die Stube, und es gelang ihnen, das Feuer zu löschen.

[Erdbebenverhältnisse]. Dem Kaiser d. Sp. v. Dorenthal in Memar bei der Reise über den 1. St. mit Erdbeben verfallen war. Der Major d. J. Joachim in den Wägen erhielt die Erlaubnis zur Zeit der Romzug-Insulien 2. St. des Zerleglich ammaligen Kaiser-Doms Anwesens des Sp. v. Dorenthal.

b. Gernsheim. Dem Oberamtmann Zimmermann in Gelnhausen (Mansfelder Kreis) ist der Charakter als Amtsrichter verliehen worden.

S. Dannebaum, 12. Nov. (Ueberfall). Zwischen hier und dem benachbarten preussischen Dorfe Goltewitz ist gestern Abend ein Ueberfall mit blutigem Ausgang geschehen. Männer, die nach dem nur 15 Minuten entfernten Goltewitz zur Kirch gehen wollten, fanden in einem Wäldchen einen bestimmgelassen Mann liegen, dem sie bald als den Hiesigen Goltewitz Jöngel erkannten und den Bedauernswerthen vor der Schale gerüchert, doch vor noch Leben in ihm. Ohne wieder zur Bestimmung gekommen zu sein, ist er heute morgen gestorben. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

4. Eisenach, 12. Nov. (Raubanfall). Ein Raubanfall wurde gestern am hellen Tage an dem Landwirths Hofmann aus Wellerang auf der Landhöhe unweit dieses Ortes ausgeführt. Der Welleranger, ein Handwerksmeister in der Mitte der 20er Jahre, richtete sein Opfer, dem er die Geldbörse abnahm, darauf an, daß für sein Leben gefährdet wird. Weiter ist der Raub entnommen.

Vermischtes.

In den Kaiser hatte sich die londoner „Gesellschaft für nothleidende Fremde“ vor einiger Zeit mit der Bitte gewandt, den in früheren Zeiten vom deutschen Kaiser festgesetzten, aber seit dem Jahre 1870 eingestellten Jöhrebescheid wieder zu bewilligen. Es hat diesen Gesuche sofort Folge erhalten und den Kaiserbescheid mit dem 30. Jöhrebescheid einleiten lassen. Zu dem Bescheidwörterchen wurde gesagt, daß die Fürsorge des Kaisers sich auch auf die bedürftigen deutschen Unterthanen im Auslande erstrecke.

Diamantene Hochzeit. Der General der Kavallerie d. D. und Chef des Dragoner-Regiments von Wredow (1. Jöhre) Hr. d. Wilhelm Graf v. Stolberg-Wernigerode, Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, feierte am 11. November mit seiner Gemahlin, geb. Gräfin Ellingh von Stolberg-Rosla, das jetzt bei diamantenen Hochzeit. Graf Wilhelm feiert im 89. Jahre (Waltin im 79. Lebensjahre). Der Ehe sind neun Kinder entzogen; der älteste Sohn, Graf Konstantin, ist Regierungspräsident zu Merseburg.

Den jüngsten Unternehmer, und zwar einen Knaben von acht Jahren, hat die Stadt Landsberg a. W. anzuwerben. Es befindet sich dort bei Verwundeten, um das Genußmittel zu beschaffen. Aus einem ihm ertheilt gezeichneten, vornehmlich dem weltweiten Kapital von circa 750,000 M. besteht jeder jöhreliche Dividende-Anteil eine Rente von 30,000 M. pro Jöhre. Für dieses Einkommen muß er an Kommunalitäten das dritte Stümmchen von circa 200 M. jährlich an die dortige Rammereisse zahlen.

Ein grauhaariger Tobepferd ist in Groß-Wietze bei der Wehr veräußert worden. Der 29 Jahre alte Schimmel

Haus Webers hat seine 25 Jahre alte Frau Marie, geb. ...

Einem Selbstmordverfuch ging, nach einer Weibung aus ...

Feuerbrand. Das hat an der Ofite belegene pommerische ...

Werkel. In Zuges (Unterwerfungs) wollen an der ...

Eisenhandelsfahrt. Im Frankfurt-Verkehr ...

Doppelstiftung. Wegen seiner Reize bei der jüngsten ...

Mitteilung. In dem schlesischen Schwefelbergwerk ...

Letzte Telegramme.

Mingeburg, 12. Nov. Der sozialdemokratische ...

Mün, 12. Nov. In der dritten Klasse der Stadt- ...

Wien, 12. Nov. Im Vilofit (Wieder) treten die ...

Die Lage auf Cuba.

Madrid, 12. Nov. Wie eine Depesche der 'Correspondence ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Leipzig, 12. Nov. Heute fand im Sitzungssaal der ...

Über ein geplantes Kartell der deutschen Zucker ...

Wien, 12. Nov. Wie eine Budapest Meldung der ...

Dividenden. Akt.-Ges. für Pappfabrikation in ...

Waaren- und Produktberichte.

New York, 12. Nov. [Telegr.] Rother Winterweizen ...

Chicago, 12. Nov. [Telegr.] Weizen November 56 7/8 ...

Leipzig, 12. Nov. Weizen per 1000 kg netto ...

Hamburg, 12. Nov. Weizen loco ruhig, holsteinischer ...

Wien, 12. Nov. Weizen per Frühjahr 7,31 Gul., 7,33 Br. ...

Berliner Börse vom 12. Nov.

(Ergänzung zu den Notierungen im gest. Abendblatt.)

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with columns for bond types and prices, including Berliner Stadtanleihe, Reichsanleihe, etc.

Ankalisches Fonds.

Table with columns for foreign bonds and prices, including Argent. Gold-Anl., Russ. Orient-Anl., etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial stocks and prices, including A.-G. f. Anilinfabr., Berliner Maschinen, etc.

Ausländ. Eisen- u. St.-Akt.

Table with columns for foreign iron and steel stocks, including Antontische, Portug. Eisen, etc.

Ausländ. Eisen- u. St.-Akt.

Table with columns for foreign iron and steel stocks, including Ausl. Eisen- u. St.-Akt., etc.

Ausl. Eisen- u. St.-Akt.

Table with columns for foreign iron and steel stocks, including Ausl. Eisen- u. St.-Akt., etc.

Zucker. Paris, 12. Nov. (Schlussr.) Rohzucker ruhig, 85, loco ...

Kaffee.

Hamburg, 12. Nov. Kaffee ruhig, Umsatz ...

Wasserstände.

Table with columns for water levels and dates, including Atern, Brückenpegel, etc.

Moldan. Inscr. Eger. Eibe.

Table with columns for Moldavia and other regions, including Budweis, Prag, etc.

Aussig.

Von den oberen Plätzen werden 57 em Fall gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 12. Nov. Fracht nach Magdeburg das Doppelkottler ...

Bank-Aktien.

Table with columns for bank stocks and prices, including Bank d. Reich, etc.

Bergwerks u. Hütten-Ges.

Table with columns for mining and smelting companies, including Aplerbeck, etc.

Leipzig. Börse, 12. November.

Table with columns for Leipzig stock market, including Sächs. Rent.-Anl., etc.

Div. Eisen- u. St.-P.-Akt.

Table with columns for iron and steel stocks, including Altenburg-Zeit., etc.

Div. Eisen- u. St.-P.-Akt.

Table with columns for iron and steel stocks, including Altenburg-Zeit., etc.

Div. Eisen- u. St.-P.-Akt.

Table with columns for iron and steel stocks, including Altenburg-Zeit., etc.

Div. Eisen- u. St.-P.-Akt.

Table with columns for iron and steel stocks, including Altenburg-Zeit., etc.



